

## Der Rheingold

Auf der kulturhistorischen Ebene erweitern wir den Kunstbegriff Marcel Duchamps mit seinem "ready made" um das "reziproke ready-made". Duchamp erklärte bekanntlich Alltagsgegenstände zu Kunst und hängte sie an die Wand. Wir nehmen die Kunst von der Wand und erklären sie zum Alltagsgegenstand, zum Zahlungsmittel.

Wir erfüllen so beiläufig die Forderung von Joseph Beuys

"Kunst=Kapital"

Jeder Rheingolder wird so zum Künstler, wie es Beuys anregte!

Mit unserer zirkulierenden Kunstaustellung, die beständig zwischen Portemonnaies und Ladenkassen hin- und herwandert, erheben wir den Anspruch, das herrschende Geldsystem didaktisch zu hinterfragen, deren Verelendungsmechanismen durch Wohlstand zu unterlaufen. Inhaltlich fühlen wir uns der Politischen Romantik um Novalis verbunden...

Dr. Philipp Kapp

